

ZUKUNFTS-  
GRUSS

20  
25

**„The Viennese were making  
knowledge ,productive‘, through  
the systematic and purposeful  
acquisition of information and its  
systematic application.“**

---

Peter Drucker,  
*„The Age of Discontinuity“*

Peter Drucker erkannte früh, dass Wissen allein nicht reicht – es muss produktiv gemacht werden. In seiner Aussage bezieht er sich auf das Wien rund um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Die Gemengelage dieser Zeit hat Erstaunliches zugelassen: Wissen wurde nicht nur gesammelt, sondern systematisch angewandt, um greifbare Ergebnisse zu erzielen. Dies war die Grundlage für intellektuelle, künstlerische und wissenschaftliche Durchbrüche, welche die Moderne prägten. Wissen wurde zum Werkzeug zur Schaffung von Wert und Innovation in der Gesellschaft.

Mich inspiriert das „alte Wien“ und ich glaube, wir können heute wieder davon lernen. Im Gewusel der Informationen stellt sich die Frage: Sind wir in der Lage, Wissen zu erkennen und produktiv zu machen? Als „Wissensarbeiter“ von heute müssen wir uns nicht nur auf die Akquise von Informationen konzentrieren, sondern auch auf deren Anwendung in der Praxis. Doch oft scheitern Unternehmen und Organisationen daran, gewonnene Erkenntnisse in konkrete Handlungen zu übersetzen. Zwischen Strategie und Operations, zwischen Forschung und Umsetzung entstehen Gräben.

*Was wäre, wenn wir das Generieren von Einsichten wieder enger mit der Handlung verknüpfen würden, um Wissen wirklich produktiv zu machen?*

Organisationen müssten sich die Frage stellen, ob sie bereit sind, die Erkenntnisse aus Forschung und Analyse in die Praxis zu überführen. Sind die entscheidenden Individuen in der Lage, ihre Denkweise so auszurichten, dass sie Wissen nicht nur aufnehmen, sondern auch umsetzen? Es bräuchte intelligente Feedback-Loops und einen ständigen Wechsel zwischen „Zoom-in“ und „Zoom-out“, um sicherzustellen, dass die Verbindung zwischen Strategie und operativem Handeln nicht verloren geht. Im Sinne des Future Management geht beides unweigerlich Hand in Hand: Insights und Implementation gibt es nur gemeinsam. Die Trennung zwischen diesen beiden Welten ist es, die uns oft davon abhält, Wissen tatsächlich produktiv zu machen.

## HARRY GATTERER



Der Geschäftsführer des Zukunftsinstituts unterstützt mit seinem Team Organisationen dabei, Maßnahmen und Handlungen zu entwickeln, um ihre Zukunftsfähigkeit zu erhalten. Seine Erfahrung aus über 20 Jahren als Trend- und Zukunftsforscher sowie als Unternehmer lässt er in die Methoden des Future Management einfließen, von denen KMU ebenso wie internationale Konzerne und öffentliche Institutionen profitieren.



Was wäre, wenn wir  
einfach gemeinsam  
vorangehen?